

87. **Strachwitz Moritz Graf von**, geb. 1822 zu Peterwitz bei Frankenstein in Schlesien, gest. zu Wien 1847.
 Bharav 46.
 Rolands Schwanenlied 67.
 Die Welf 76.
 Herrn Winfreds Meerfahrt 106.
88. **Sturm Julius**, geb. 1816 zu Köstritz im Fürstenthum Neuch j. L., gest. als Pfarrer und Kirchenrat 1896 in Leipzig.
 An Deutschlands Jugend 133.
 Deutschland für immer 134.
 Das Gewitter 150.
 Des Vaters Rat an seinen Sohn 161.
 Wohin? 163.
 Spruch 22, S. 633.
 Lesebuch I. Zwei Gänse. — Der Bauer und sein Kind. — Ludwig der Springer. — Zwei Helden. — Wie schön leuchtet der Morgenstern. — Hans Kurzhagen. — Gott grüße dich! — Das walte Gott! — Auf Gott allein. — Frühlingslied. — Schwalbenlied. — Mein Vaterland.
89. **Uhland Ludwig**, geb. 1787 in Tübingen, war hier und in Stuttgart als Rechtsanwalt tätig, aber von 1829—1833 als Professor der deutschen Literatur an der Universität zu Tübingen. Nach einer mehrjährigen Tätigkeit als Abgeordneter in Stuttgart zog er sich im Jahre 1838 zu wissenschaftlichen Arbeiten in seine Vaterstadt zurück. Hier starb er 1862. In seinen Volkstoden behandelt er mit Vorliebe vaterländische Stoffe; seine lyrischen Dichtungen kennzeichnen der schlichte, treuerbige Ton deutschen Volkstums, weshalb sie sich auch im Herzen des Volkes eine bleibende Stelle errungen haben.
 Das Schwert 13.
 König Karls Meerfahrt 64.
 Klein Roland 65.
 Roland Schildträger 66.
 Der blinde König 70.
 Die Kaiserwahl 73.
 Der Schenk von Limburg 81.
 Graf Eberhard der Rauschebart 86.
 Verckenkrieg 110.
 Das Glück von Ebenhall 111.
 Des Sängers Fluch 113.
 Des Sängers Wiederkehr 114.
 Des Knaben Verglied 135.
 Lesebuch I. Der weiße Hirsch. — Die Rothe. — Der gute Kamerad. — Siegfrieds Schwert. — Graf Richard Ohnejurkt. — Schwäbische Kunde. — Einschr.
90. **Bierordt Heinrich**, geb. 1855 in Karlsruhe, lebt als Hofrat in seiner Vaterstadt.
 Die Handwerksburschen 30.